

Nordheider Bärenrally 2011 - Spaß und Dynamik im Vordergrund!

Der heutige Tag beginnt vielversprechend. Ich stecke die Nase in den noch kühlen Wind und rieche schon im Auto, wie mir durchs geöffnete Fenster spannende Neuluft entgegenweht. Hab ich doch gleich gewusst, dass mein Frauchen heute Großes mit mir vorhat.

Eine ganze Batterie von meinen Kollegen fand sich am Ponyhof in Ohlendorf ein und wir sind in kleinen Gruppen losgegangen, um den Buchwedel unsicher zu machen. Zuerst habe ich gedacht, wir machen einen fröhlichen, aber ganz gewöhnlichen Ausflug, aber wir hielten zwischendurch immer an bestimmten Punkten an, wo ganz nette Leute uns in Empfang nahmen. Und ... (großes Bärengrinsen) da musste unser zweibeiniges Gefolge auch mal ran. Nichts von wegen, gemütlich spazieren gehen und klönen. Da waren Aufgaben, die gelöst werden wollten, Hürden, die bewältigt werden sollten. Mal abgesehen davon, für mich war das ein Riesenspaß, vor allem als mein Frauchen in so einen komischen Stoffsack gestiegen ist und wie blöd neben mir her hoppelte. Ich konnte ja nichts dafür, aber ich musste ihr einfach vor die Füße springen, damit sie auch mal vor mir einen Kniefall macht.

Insgesamt waren wir elf Stationen abgelaufen und neben dem oben schon erwähnten Sackhüpfen wurden wir um einen Stuhl herumgeführt, durften durch Reifen springen, sind einen Slalom gelaufen, bei dem sich unsere Zweibeiner einen kleinen Ball unters Kinn klemmen mussten und bei einem weiteren Slalom, haben uns die Zweibeiner mit einer Kinderschubkarre um ein paar Eimer manövriert wo feine Leckerlis drauf lagen. Zu dumm nur, dass wir uns die nicht schnappen durften. Ich habe aber trotzdem eins erwischt, ätsch!

Danach gab es noch eine Gehorsamsübung, wo wir brav liegen bleiben mussten, als unsere Zweibeiner ein paar Bälle geworfen haben bzw. sich in Seilspringen verausgabten. Dann ging es weiter zu der lustigen Fleecedeckenaktion und dem "Schmalspurgang" zwischen Wasserflaschen.

Anschließend durften wir noch einen Balanceakt auf vier Holzklötzen vollführen. Natürlich mit Frauchens bzw. Herrchens Hilfe. Ich habe mich selbstverständlich extra schwer gemacht, als Frauchen mein eines Hinterbein auf den letzten Klotz heben wollte. Ich finde, sie kann sich ruhig mal im Gewichte stemmen üben. Das hat schließlich noch niemandem geschadet.

Zum Schluss haben wir Hürdenkriechen und -springen gemacht und sind über eine Wippe gelaufen.

Das war einfach riesig, und besonders schmackhaft hat mir das Ganze noch meine reizende Begleitung Joyca gemacht. Sie ist aber auch eine Tolle! Sie ist so toll, dass der Arm von Frauchen ganz lang geworden ist.

Am Ponyhof habe ich dann noch ein paar andere nette Damen getroffen und selbstverständlich auch ein paar deftige Kumpel. Zugegeben, ein paar von denen musste ich natürlich auch anmackern. Das gehört sich schließlich so, für einen echten pelzigen "Bärenrocker".

Gemein fand ich nur, dass sich unser zweibeiniges Gefolge die Bäuche mit Kuchen und Supergetränken vollgeschlagen hat und wir zugucken durften. Es gab auch eine Siegerehrung, die habe ich allerdings verschlafen, aber Frauchen war ganz stolz und ich glaube, all die anderen Zweibeiner auch.

Es war schön, dass der Himmel azurblau war und die Sonne schien. Das Einzige, was es geregnet hat, waren ein paar Sabbertropfen, wenn sich der ein oder andere von uns Bären geschüttelt hat.

Das war ein schöner Tag und ich bedanke mich noch einmal, auch im Namen meines Frauchens, bei Heike Anstadt, die sich so viel Mühe gemacht hat mit der Organisation und Durchführung dieser abwechslungsreichen und spannenden Rallye. Und ich glaube, ich spreche dort im Namen aller, die daran teilgenommen haben.

Jogi Bär mit seinem Frauchen Elisabeth Kampe

